

## 6. Josef Delz-Preis zur Förderung des Lateins an den Schulen

Die Latinistik an der Universität Basel schreibt im Schuljahr 2011/2012 den **Josef Delz-Preis** zur Anerkennung herausragender Leistungen im **Fach Latein** zum sechsten Mal aus.

(Bericht zum 5. Josef Delz-Preis unter <http://klaphil.unibas.ch/fachbereiche/lateinische-philologie/josef-delz-preis/>)

Zielsetzungen des Preises:

Für die lateinische Sprache und für die Literatur Roms zu begeistern, diese Begeisterung zu vermitteln und damit zu einer gediegenen Gymnasialbildung beizutragen, ist die zentrale Aufgabe des Lateinunterrichts. Schüler und Schülerinnen sollen für ihr Studium und ihre bemühte Arbeit an Themen der lateinischen Sprache und Literatur, die sie bei der Matur oder der Matur gleichzuhaltenden Arbeiten erbringen, ausgezeichnet werden.

Schriftliche Arbeiten, die aus dem Lateinunterricht hervorgehen und sich auf die lateinische Sprache, die römische Literatur, die römische Geschichte, die Philosophie und auf die Rezeption der römischen Literatur beziehen, sollen mit dem Josef Delz-Preis gewürdigt werden. Willkommen sind auch Arbeiten, die sich mit mittel- und neulateinischen Texten der Regio oder der Schweiz befassen.

Maturarbeiten, aber auch schriftliche Arbeiten, die von Gymnasiasten/Gymnasiastinnen ausserhalb der Matur verfasst werden und einen ersten Schritt hin zu selbständigem, wissenschaftlichem Arbeiten aufweisen, können eingereicht werden.

Der Preis richtet sich an Maturanden/Maturandinnen, Abiturienten/Abiturientinnen und Baccalaureati/Baccalaureatae der Schweiz und der Region Oberrhein.

1. Preis: 3000.- CHF
2. Preis: 2000.- CHF
3. Preis: 1000.- CHF

Die Arbeiten (Umfang ca. 25 Seiten) sind in einer der Schweizer Landessprachen abzufassen, sie können auch in englischer oder lateinischer Sprache geschrieben werden. Von jeder Arbeit sind drei Exemplare bis spätestens **31. Mai 2012** einzureichen.

Die Preisverleihung und Überreichung der Urkunden findet jeweils im Oktober/November in festlichem Rahmen am gemeinsamen Standort der Basler Altertumswissenschaften am Petersgraben 51 statt.

Der Jury gehören an:

Prof. Dr. Henriette Harich-Schwarzbauer (Ordinaria für Lateinische Philologie)

Prof. Dr. Andreas Willi (Universität Oxford)

Dr. Petra Schierl (Assistentin der Latinistik)

Basel, 14. Dezember 2011

Prof. Dr. Henriette Harich-Schwarzbauer